



Zwischenbericht  
zum 2. Quartal 2007

## Die freenet AG – der Konzern im Überblick

<b>Ergebnisse</b>	<b>1. Hj. 2007</b>	<b>1. Hj. 2006</b>	<b>Q2 2007</b>	<b>Q1 2007</b>	<b>Q2 2006</b>
Umsatz mit Dritten in Mio. €	919,3	1.017,3	466,9	452,4	495,3
Rohertrag in Mio. €	299,2	232,9	157,3	141,9	120,5
EBITDA in Mio. €	136,0	79,6	70,5	65,5	41,5
EBIT in Mio. €	96,7	56,9	45,9	50,9	29,9
EBT in Mio. €	107,1	62,9	51,3	55,8	33,1
Konzernergebnis in Mio. €	89,8	37,8	39,9	49,9	19,8
Ergebnis je Aktie in €	0,93	0,45	0,41	0,52	0,26

<b>Finanzen und Investitionen in Mio. €</b>	<b>1. Hj. 2007</b>	<b>1. Hj. 2006</b>	<b>Q2 2007</b>	<b>Q1 2007</b>	<b>Q2 2006</b>
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	153,4	68,5	67,2	86,2	19,9
Abschreibungen	39,3	22,7	24,6	14,7	11,6
Investitionen	153,4	19,5	68,6	84,8	10,6
Nettofinanzvermögen	540,6	470,6	540,6	538,0	470,6

<b>Kunden in Mio.</b>	<b>1. Hj. 2007</b>	<b>1. Hj. 2006</b>	<b>Q2 2007</b>	<b>Q1 2007</b>	<b>Q2 2006</b>
Kunden gesamt freenet Konzern	11,86	13,75	11,86	12,67	13,75
Davon Vertragskunden	6,21	5,54	6,21	6,13	5,54
Mobilfunkkunden	5,24	4,97	5,24	5,12	4,97
Davon Vertragskunden	2,84	2,70	2,84	2,80	2,70
Davon Prepaidkunden	2,40	2,27	2,40	2,32	2,27
Aktive Internet-Zugangskunden	2,78	3,29	2,78	3,06	3,29
Davon DSL-Kunden	1,22	0,83	1,22	1,17	0,83
Aktive Telefoniekunden	2,20	4,05	2,20	2,90	4,05
Kunden in Bezahldiensten	1,64	1,45	1,64	1,59	1,45

<b>Mitarbeiter</b>	<b>1. Hj. 2007</b>	<b>1. Hj. 2006</b>	<b>Q2 2007</b>	<b>Q1 2007</b>	<b>Q2 2006</b>
Zum Ende der Periode	3.713	3.635	3.713	3.706	3.635

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Brief an die Aktionäre</b> .....	5
<b>2 Geschäftsentwicklung</b> .....	9
2.1 Operative Entwicklung im Konzern .....	11
2.2 Operative Entwicklung Mobilfunk-Service-Provider .....	13
2.3 Operative Entwicklung Festnetz/Internet .....	15
<b>3 Konzernabschluss</b> .....	17
3.1 Übersicht .....	19
3.2 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 .....	21
3.3 Konzernbilanz zum 30. Juni 2007 .....	22
3.4 Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 .....	24
3.5 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 .....	25
3.6 Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 .....	26
Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. Juni 2006 .....	27
3.7 Angaben gemäß IAS 34 .....	28
<b>4 Konzern-Zwischenlagebericht</b> .....	29
<b>5 Weitere Informationen</b> .....	39
5.1 Kontakt .....	41
5.2 Publikationen .....	42
5.3 Finanzkalender .....	43



# 1 Brief an die Aktionäre



## **1 Brief an die Aktionäre**



Eckhard Spoerr



Axel Krieger



Stephan Esch



Eric Berger

*Liebe Aktionäre, Geschäftspartner,  
Kunden und Freunde der freenet AG,*

kaum ein anderer Markt bietet derzeit ähnlich große Veränderungen, Herausforderungen und Chancen wie der von Internet und Telekommunikation. Der Webzugang übers Schmalband und die Festnetztelefonie verlieren rapide an Gewicht, was angesichts des Siegeszuges von Breitband-Webzugang und Internet-telefonie nicht überrascht. Außerdem sind bei einer Anzahl von bereits mehr als 80 Millionen SIM-Karten auch die Wachstumschancen im traditionellen Mobilfunkgeschäft eingeschränkt. Hingegen bietet vor allem das mobile Internet ein enormes Wachstumspotenzial: Nach einer Analyse von Forrester Research wird bereits in drei Jahren jeder zweite Mobilfunknutzer über sein Handy mobile Internetdienste in Anspruch nehmen – was einem Wachstum von 900 Prozent im Vergleich zu 2005 entspricht.

Nach der im 1. Quartal vollzogenen Fusion hat sich die neue freenet AG in diesem Zukunftsmarkt sehr schnell positioniert – wie ein aktueller Auszug aus unserem innovativen Produktportfolio in diesem Segment belegt: So bieten wir mit

- **freenetKomplett** ein umfassendes „all-in-one-Produkt“, das DSL, Festnetztelefonie und Mobilfunk integriert – mit einer Rechnung eines Unternehmens,
- **freenet Mail & Surf Flat** als Mobilfunk-/Internet-Lösung für jedermann mit Daten-Flatrate fürs Mailen und Surfen sowie E-Mail-Push in Echtzeit für freenet E-Mail-Adressen,
- **freenetMobile** die allumfassende Mobilfunk-Tarifwelt mit allen technisch verfügbaren Features mobiler Kommunikation.

Mit diesem Angebot haben wir die Voraussetzungen geschaffen, am großen Wachstumspotenzial des neuen Marktsegmentes partizipieren zu können – und so ein Gegengewicht zum marktübergreifend nachlassenden Geschäft in den herkömmlichen Segmenten Festnetz- und Mobilfunktelefonie sowie Schmalbandzugang zu setzen.

Dass wir gut im Rennen liegen, zeigen unsere Zahlen zum Ende des 1. Halbjahres 2007. So haben wir bei Umsätzen von 919,3 Millionen Euro ein EBITDA von 136,0 Millionen Euro und ein Ergebnis vor Steuern von 107,1 Millionen Euro erzielt. Im Breitbandgeschäft verzeichnen wir per Ende Juni 1,22 Millionen DSL- und im Mobilfunk 5,24 Millionen Kunden.

Um den erfolgreichen Wachstumskurs von freenet in den kommenden Monaten und Quartalen fortzusetzen, haben wir unternehmensintern erhebliche Aktivitäten und wichtige Weichenstellungen vorgenommen. So wurden wesentliche Vertriebskanäle weiter ausgebaut – zum Beispiel die eigene Shopkette um rund 50 Verkaufspunkte auf gut 350 bundesweit; und im zweiten Halbjahr wollen wir deren Zahl weiter erhöhen.

Gleichzeitig haben wir das Management verstärkt: Eric Berger wurde Ende Mai zum Vorstandsmitglied der freenet AG bestellt und verantwortet den Online-Dienst mit sämtlichen Portal-, Advertising- und E-Commerce-Aktivitäten – ein Bereich, den er bereits als Vorstand der alten freenet.de AG geführt hat. Neuer Aufsichtsratsvorsitzender der freenet AG wurde Professor Dr. Helmut Thoma, der lange Jahre dem mobilcom-Aufsichtsrat angehörte und zuletzt Aufsichtsratsvorsitzender der freenet.de AG war.

Darüber hinaus sind auf der Hauptversammlung im Juli die von der Verwaltung vorgeschlagenen Personen der Anteilseigner als neue Aufsichtsratsmitglieder gewählt worden und komplettieren damit den freenet Aufsichtsrat mit jetzt insgesamt zwölf Mitgliedern.

Verzichtet haben wir bei unserem Wachstumskurs dagegen auf die Akquisitionen von AOL Deutschland und Talkline – und dies in Ihrem Sinne als Aktionär. Zu den gezahlten Kaufpreisen hätten sich die Erwerbe für uns nicht gerechnet und waren insofern im Sinne des Shareholder Value für uns nicht gerechtfertigt. Zumal mit einem potenziellen Kauf teilweise Bedingungen verknüpft waren, die unser angestammtes Geschäft beeinträchtigt hätten. Stattdessen haben wir unsere Kapitalstruktur verbessert, indem wir 576 Millionen Euro an unsere Aktionäre ausschütten, was einer Dividende von 6 Euro pro Aktie entspricht.

Wir arbeiten also konsequent und unbeirrt weiter an der Erfolgsgeschichte von freenet – und wollen dies auch in Zukunft tun mit vollem Engagement, erstklas-

siger Expertise und einer langjährigen, breitgefächerten Erfahrung. Vor diesem Hintergrund macht die von mancher Seite geäußerte Forderung wenig Sinn, das gerade erst erfolgreich fusionierte und integrierte Unternehmen freenet gleich wieder in seine Einzelteile zu zerschlagen. Denn dann würden wir die durch die Fusion erreichte Schlagkraft, insbesondere im Bereich des mobilen Internets, wieder verlieren, und die gute Positionierung in einem der größten und vielversprechendsten Zukunftsmärkte ginge verloren.

Gleichwohl haben wir die Investmentbank Morgan Stanley beauftragt, mögliche Optionen einer Konsolidierung von und mit freenet zu prüfen. Denn die Dynamik der Finanzmärkte und der dort agierenden Protagonisten ist derzeit gerade im Hinblick auf Konsolidierungen offensichtlich ungebrochen – und wir wollen allen möglichen Optionen in Ihrem Interesse als Aktionär, Geschäftspartner oder Kunde von freenet bestens vorbereitet begegnen.



Eckhard Spoerr



Axel Krieger



Stephan Esch



Eric Berger



## 2 Geschäftsentwicklung

## 2 Geschäftsentwicklung

## 2.1 Operative Entwicklung im Konzern

Ergebnisse	1. Hj. 2007	1. Hj. 2006	Q2 2007	Q1 2007	Q2 2006
Umsatz mit Dritten in Mio. €	919,3	1.017,3	466,9	452,4	495,3
Rohrertrag in Mio. €	299,2	232,9	157,3	141,9	120,5
EBITDA in Mio. €	136,0	79,6	70,5	65,5	41,5
EBIT in Mio. €	96,7	56,9	45,9	50,9	29,9
EBT in Mio. €	107,1	62,9	51,3	55,8	33,1
Konzernergebnis in Mio. €	89,8	37,8	39,9	49,9	19,8

Bilanz	30. 6. 2007	30. 6. 2006	30. 6. 2007	31. 3. 2007	30. 6. 2006
Bilanzsumme in Mio.€	1.417,5	1.113,3	1.417,5	1.401,9	1.113,3
Eigenkapital in Mio. €	1.021,5	714,0	1.021,5	982,1	714,0
Eigenkapitalquote in Prozent	72,1	64,1	72,1	70,1	64,1

Der deutsche Internet- und Telekommunikationsmarkt ist weiterhin durch einen sich stetig verschärfenden Wettbewerb mit sinkendem Preisniveau im Mobilfunk und Breitbandsegment geprägt. Gleichzeitig ersetzen DSL-Flatrates mit eingebundener Telefonie zunehmend die klassische Festnetztelefonie auf der einen und den Schmalbandzugang ins Web auf der anderen Seite – jeweils Geschäftsfelder, in denen freenet angestammte Schwerpunkte hatte. Im Mobilfunk wiederum setzen die Netzbetreiber zunehmend auf direkte Kundenakquisition durch zielgruppenspezifische Angebotsstrategien im Discountsegment – und bedrohen so das bewährte Geschäftsmodell der Service Provider. Diese Entwicklungen wirken sich belastend auf die Umsätze von freenet aus.

Nach Implementierung neuer Datenbankstrukturen, die die Wirtschaftlichkeit des einzelnen Kundenvertrages dokumentieren, sind in weiteren wesentlichen Bereichen neben „freenetKomplett“ ab dem 1. Quartal 2007 die Voraussetzungen für eine verpflichtende Aktivierung von Teilen der Kundenakquisitionskosten bei freenet gemäß IAS 38 gegeben. Diese Änderungen führen auch im aktuellen Halbjahresbericht zu geringer auszuweisenden Umsätzen – bei steigenden Rohrerträgen und Ergebnissen.

Zudem hatte freenet Mitte 2006 eine neue DSL-Wholesale-Regelung mit der Deutschen Telekom AG getroffen; danach entfielen die bisherigen Prämien für Neukunden, was ebenfalls die Umsätze tendenziell ver-

ringert. Im Gegenzug steigen aber die Margen auf die laufenden Umsätze der Bestandskunden von freenet, was zu höheren Rohrerträgen und Ergebnissen führt. Insofern ist eine direkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahres- Vergleichsquartalen nur sehr eingeschränkt möglich.

Vor diesem Hintergrund sind die Umsätze im 2. Quartal 2007 gegenüber dem 2. Quartal 2006 um 5,7 Prozent auf 466,9 Millionen Euro gesunken. Allerdings konnten sie gegenüber dem Vorquartal mit 452,4 Millionen Euro um 3,2 Prozent wieder leicht zulegen. Der Geschäftsbereich Mobilfunk steuerte dazu 302,8 Millionen Euro bei, das Segment Festnetz/Internet 164,1 Millionen Euro. Fürs 1. Halbjahr 2007 addiert sich der Gesamtumsatz auf 919,3 Millionen Euro – ein Rückgang um 9,6 Prozent gegenüber dem 1. Halbjahr 2006.

Die Rohrerträge und Ergebnisse sind hingegen infolge der geänderten Prämien- und Verrechnungsmodelle sowie der Aktivierung von Teilen der Kundenakquisitionskosten deutlich gestiegen. Der Rohrertrag lag im 2. Quartal mit 157,3 Millionen Euro um 36,8 Millionen Euro beziehungsweise knapp 31 Prozent über dem Vergleichsquartal 2006; fürs 1. Halbjahr 2007 errechnet sich ein Rohrertrag von 299,2 Millionen Euro – gegenüber 232,9 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2006 ein Plus von 28,4 Prozent. Die stark verbesserten Margen und Rohrerträge schlagen auch auf die Ergebnisse durch.

So erhöhte sich das EBITDA im 2. Quartal auf 70,5 Millionen Euro – nach 41,5 Millionen Euro im 2. Quartal 2006 und 65,5 Millionen Euro im Vorquartal. Dies führt zu einem EBITDA von 136,0 Millionen Euro – ein Plus von gut 71 Prozent gegenüber den ersten sechs Monaten 2006. Das EBIT verbesserte sich im gleichen Zeitraum um rund 70 Prozent auf 96,7 Millionen Euro; davon entfielen 45,9 Millionen Euro auf das 2. Quartal – ein Plus von 53,3 Prozent gegenüber dem zweiten Quartal 2006. Im 2. Quartal 2007 hat sich die Aktivierung von Teilen der Kundenakquisitionskosten in Höhe

von rund 35,3 Millionen Euro EBITDA-verbessernd und das Aktienwertsteigerungsprogramm mit 5,5 Millionen Euro EBITDA-belastend ausgewirkt.

Sehr stark zugelegt hat auch das Konzernergebnis: Es stieg im Vergleich zum 2. Quartal 2006 um gut 100 Prozent auf 39,9 Millionen Euro im 2. Quartal 2007. Fürs 1. Halbjahr 2007 ergibt sich ein Konzernergebnis von 89,8 Millionen Euro – ein Plus von rund 138 Prozent gegenüber dem 1. Halbjahr 2006. Leicht gestiegen ist im Laufe des 2. Quartals auch die Zahl der Mitarbeiter: Sie lag bei 3.713 per Ende Juni 2007.



## 2.2 Operative Entwicklung Mobilfunk-Service-Provider

Ergebnisse	1. Hj. 2007	1. Hj. 2006	Q2 2007	Q1 2007	Q2 2006
Umsatz mit Dritten in Mio. €	581,5	640,8	302,8	278,8	315,5
Rohhertrag in Mio. €	141,7	97,0	80,7	60,9	55,8
Brutto-Neukunden in Mio.	0,82	0,74	0,39	0,42	0,29
Netto-Zuwachs in Mio.	0,14	0,15	0,12	0,02	-0,03
Mobilfunkkunden	5,24	4,97	5,24	5,12	4,97
Davon Vertragskunden	2,84	2,70	2,84	2,80	2,70
Davon Prepaidkunden	2,40 <sup>1</sup>	2,27	2,40 <sup>1</sup>	2,32	2,27
Monatlicher Umsatz pro Kunde in €	16,0	16,7	16,4	15,6	17,0
Davon pro Vertragskunde in €	25,4	26,3	25,6	25,1	27,3
Davon pro Prepaidkunde in €	4,8	5,0	5,3	4,3	4,9

<sup>1</sup> Die Gesellschaft geht davon aus, dass das Wachstum im Prepaid-Bereich in Q2/2007 auf die veränderte Zählweise der Prepaid-Kundenverhältnisse eines Netzbetreibers zurückzuführen ist.

Mit neuen Tarifen, neuen Dienstleistungen und dem Ausbau der Shop-Kette sowie des Online-Vertriebs hatte das Unternehmen bereits im vergangenen Geschäftsjahr nach vorhergehender Konsolidierung des Segments die Weichen wieder auf Kundenwachstum gesetzt. Diesen Kurs hat die freenet AG im 1. Halbjahr 2007 erfolgreich fortgeführt: Das 1. Quartal stand dabei ganz im Zeichen der Einführung neuer, innovativer Produkte auf der CeBIT – wie der ersten echten Mobilfunk-Flatrate „free Flat XL“, der Full-Range-Tarifwelt „freenet-Mobile“ und dem Konvergenzprodukt „freenet-Mobile Mail & Surf“, das Mobilfunk und mobiles Internet verbindet und so unter anderem unbegrenztes Surfen, Telefonieren und die mobile E-Mail-Verwaltung in Echtzeit auf einem Blackberry Pearl ermöglicht.

Im 2. Quartal hat freenet dann mit einer Reihe von Sonderaktionen vor allem den stationären Vertrieb in den rund 350 eigenen Verkaufspunkten sowie bei Fachhandelspartnern gezielt gefördert. So starteten Anfang Juni Aktionswochen, in denen Neukunden im wöchentlichen Wechsel zusätzlich zum herkömmlichen Mobilfunk-Paket aus Handy und Tarif ein spezielles „Hardware-on-top-Angebot“ erhielten, beispielsweise

ein mobiles Navigationsgerät oder ein Lautsprecherset fürs Handy. Ebenfalls im Juni begannen die „Kombi & Spar“-Vorteile für neue Mobilfunkkunden mit Freiminuten oder Preisnachlässen beim Festnetzangebot „freenetPhone“.

So ist die Zahl der Mobilfunkkunden in der Folge dieser Aktivitäten im 2. Quartal weiter leicht gestiegen auf 5,24 Millionen per Ende Juni 2007. Zum Wachstum haben sowohl die Vertragskunden mit jetzt 2,84 Millionen Kunden als auch die Prepaid-Kunden mit jetzt 2,40 Millionen Kunden beigetragen.

Erfreulich entwickelt haben sich im Jahresverlauf auch die Umsätze im Segment. Im Vergleich zum Vorquartal legte der Umsatz um 24 Millionen Euro beziehungsweise 8,6 Prozent auf 302,8 Millionen Euro zu. Der durchschnittliche monatliche Umsatz pro Kunde (ARPU) stieg entsprechend von 15,60 Euro auf 16,40 Euro. Das ist bemerkenswert vor dem Hintergrund, dass in das ARPU auch die sehr preisgünstigen und weiterhin sehr erfolgreichen klarmobil.de-Tarife einfließen. Bei den Vertragskunden betrug der monatliche Durchschnittsumsatz im 2. Quartal 2007 25,60 Euro, bei den Prepaid-Kunden 5,30 Euro.

Allerdings konnte der Umsatz im 2. Quartal nicht ganz an die 315,5 Millionen Euro des Vergleichs quartals im Vorjahr anknüpfen. Ausschlaggebend hierfür sind neben den anhaltenden Preisrückgängen im Mobilfunkmarkt insgesamt die gegenüber dem Vorjahr veränderten Prämienverrechnungen für Neukunden sowie Effekte aus der nunmehr verpflichtenden teilweisen Aktivierung von Kundenakquisitionskosten. Fürs 1. Halbjahr 2007 errechnet sich ein Gesamtumsatz von 581,5 Millionen Euro, nach 640,8 Millionen Euro in den ersten sechs Monaten 2006.

Weiter deutlich verbessert hat sich der Rohertrag im Segment – ebenso eine Folge der geänderten Prämienverrechnungen und zu berücksichtigenden Bilanzierungsvorschriften, die jetzt aufgrund einzeln verfolgbarer Kundenakquisitionskosten eine teilweise Aktivierung vorschreiben: Er stieg gegenüber dem Vergleichs quartal 2006 um knapp 45 Prozent auf 80,7 Millionen Euro; gegenüber dem Vorquartal mit 60,9 Millionen Euro lag der Zuwachs bei 32,5 Prozent. Fürs 1. Halbjahr 2007 addiert sich der Rohertrag auf 141,7 Millionen Euro – nach 97,0 Millionen Euro in der ersten Jahreshälfte 2006.

## 2.3 Operative Entwicklung Festnetz/Internet

Ergebnisse	1. Hj. 2007	1. Hj. 2006	Q2 2007	Q1 2007	Q2 2006
Umsatz mit Dritten in Mio. €	337,8	376,4	164,1	173,7	179,8
Rohrertrag in Mio. €	157,5	136,0	76,6	80,9	64,7
Aktive registrierte Mitglieder in Mio.	8,51	7,88	8,51	8,43	7,88
Aktive Internet-Zugangskunden in Mio.	2,78	3,29	2,78	3,06	3,29
Davon DSL-Kunden in Mio.	1,22	0,83	1,22	1,17	0,83
Aktive Telefoniekunden in Mio.	2,20	4,05	2,20	2,90	4,05
Kunden in Bezahldiensten in Mio.	1,64	1,45	1,64	1,59	1,45

Nach Vollzug der Verschmelzung hat freenet seine Features rund um den 2006 erstmals offerierten innovativen Telefon- und DSL-Komplettanschluss „freenet-Komplett“ um eine Mobilfunkkomponente ergänzt und damit weiter zur zunehmenden Verschmelzung der herkömmlichen Kommunikationssegmente beigetragen. Außerdem hat das Unternehmen sein neues mobiles Portal gestartet und den reinen DSL-Anschluss mit zwei sehr günstigen Flat-Paketen und zusätzlichen Speed-Optionen noch attraktiver gestaltet.

So hat sich die Zahl der DSL-Kunden von freenet im 2. Quartal 2007 abermals erhöht auf jetzt 1,22 Millionen. Und dies in einem Zeitraum, der mit den Streiks bei der Deutsche Telekom AG mit entsprechenden Störungen bei Prozessabläufen und Umschaltungen sowie daraus resultierenden Stornierungen von Neukunden alles andere als günstig war. Für die unverändert hohe Attraktivität des Angebots von freenet spricht darüber hinaus auch die weiter steigende Zahl der aktiven registrierten Mitglieder mit jetzt 8,51 Millionen per Ende Juni – ein Plus von etwa 1 Prozent gegenüber dem Ende des ersten Quartals 2007.

Dagegen hat sich der marktübergreifend zu beobachtende Rückgang im Schmalbandgeschäft sowie in der Preselection- und Call-by-call-Festnetztelefonie mit dem Erfolg von DSL-Netzzugang und -Telefonie weiter beschleunigt. Insgesamt betrug die Zahl der aktiven Internetzugangskunden per Ende Juni 2007 knapp 2,8 Millionen, und die der aktiven Telefoniekunden 2,2 Millionen.

Nach der in 2006 vorgenommenen, bereits beschriebenen Umstellung vom Resale- auf das Wholesale-Modell im DSL-Bereich haben sich die Umsätze im Segment Festnetz/Internet reduziert: Sie lagen mit 164,1 Millionen Euro um 8,7 Prozent unter dem Vergleichsquartal des Vorjahres beziehungsweise um 5,5 Prozent unter dem Vorquartal. Der Rohrertrag hat sich gegenüber dem Vergleichsquartal 2006 um 18,4 Prozent auf 76,6 Millionen Euro verbessert, erreicht aber nicht ganz das Niveau des 1. Quartals 2007 mit 80,9 Millionen Euro. Fürs 1. Halbjahr 2007 errechnet sich ein Gesamtumsatz von 337,8 Millionen Euro gegenüber 376,4 Millionen Euro in der ersten Jahreshälfte 2006. Der Rohrertrag hat sich im gleichen Zeitraum von 136,0 Millionen Euro auf 157,5 Millionen Euro verbessert.



# 3 Konzern- abschluss



## 3 Konzernabschluss

## 3.1 Übersicht

3.2 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 .....	21
3.3 Konzernbilanz zum 30. Juni 2007 .....	22
3.4 Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 .....	24
3.5 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 .....	25
3.6 Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 .....	26
Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. Juni 2006 .....	27
3.7 Angaben gemäß IAS 34 .....	28



## 3.2 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

In Tsd. €	Zwischenbericht 1. Hj. 2007 1. 1. 2007 – 30. 6. 2007	Zwischenbericht 1. Hj. 2006 1. 1. 2006 – 30. 6. 2006	Zwischenbericht Q2 2007 1. 4. 2007 – 30. 6. 2007	Zwischenbericht Q2 2006 1. 4. 2006 – 30. 6. 2006
Umsatzerlöse	919.349	1.017.253	466.906	495.259
Sonstige betriebliche Erträge	28.598	34.605	10.296	20.223
Andere aktivierte Eigenleistungen	271	375	121	146
Materialaufwand	-620.152	-784.322	-309.579	-374.726
Personalaufwand	-72.456	-62.362	-36.775	-30.691
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-39.286	-22.663	-24.623	-11.612
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-120.144	-126.292	-60.705	-68.857
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>96.180</b>	<b>56.594</b>	<b>45.641</b>	<b>29.742</b>
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	545	340	233	188
Zinsen und ähnliche Erträge	10.529	6.237	5.508	3.376
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-201	-313	-108	-191
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>107.053</b>	<b>62.858</b>	<b>51.274</b>	<b>33.115</b>
Ertragsteuern	-17.207	-25.079	-11.366	-13.346
<b>Konzernergebnis</b>	<b>89.846</b>	<b>37.779</b>	<b>39.908</b>	<b>19.769</b>
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis	89.536	28.140	39.690	16.145
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	310	9.639	218	3.624
<b>Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €</b>	<b>0,93</b>	<b>0,45</b>	<b>0,41</b>	<b>0,26</b>
<b>Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (unverwässert) in Tsd. Stück</b>	<b>96.061</b>	<b>62.417</b>	<b>96.061</b>	<b>62.417</b>
<b>Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (verwässert) in Tsd. Stück</b>	<b>96.089</b>	<b>62.424</b>	<b>96.090</b>	<b>62.426</b>

### 3.3 Konzernbilanz zum 30. Juni 2007

<b>Aktiva in Tsd. €</b>	<b>30. 6. 2007</b>	<b>31. 12. 2006</b>	<b>30. 6. 2006</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	234.480	103.722	101.245
Goodwill	110.309	110.303	110.223
Sachanlagen	61.590	61.054	63.078
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	2.644	3.501	2.696
Sonstige Finanzanlagen	304	304	304
Latente Ertragsteueransprüche	174.288	176.652	36.771
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	660	920	372
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.420	7.915	8.168
	<b>591.695</b>	<b>464.371</b>	<b>322.857</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte	32.250	27.719	21.583
Laufende Ertragsteueransprüche	17	1.756	1.757
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187.194	191.269	236.294
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	63.795	75.145	58.390
Flüssige Mittel	542.580	535.337	472.205
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	0	219
	<b>825.836</b>	<b>831.226</b>	<b>790.448</b>
	<b>1.417.531</b>	<b>1.295.597</b>	<b>1.113.305</b>

<b>Passiva in Tsd. €</b>	<b>30. 6. 2007</b>	<b>31. 12. 2006</b>	<b>30. 6. 2006</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital	96.061	65.702	65.702
Kapitalrücklage	389.800	254.561	254.446
Gewinnrücklagen	0	36	36
Konzernbilanzgewinn	534.613	445.077	254.691
<b>Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital</b>	<b>1.020.474</b>	<b>765.376</b>	<b>574.875</b>
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	1.068	168.013	139.171
	<b>1.021.542</b>	<b>933.389</b>	<b>714.046</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	21.321	2.342	2.489
Finanzschulden	666	717	828
Latente Ertragsteuerschulden	15.195	232	28.729
Pensionsrückstellungen	1.172	538	687
Andere Rückstellungen	13.740	6.555	1.612
	<b>52.094</b>	<b>10.384</b>	<b>34.345</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.763	94.649	116.789
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	217.083	207.452	187.357
Laufende Ertragsteuerschulden	24.217	14.668	25.982
Finanzschulden	100	97	103
Andere Rückstellungen	15.732	34.958	34.683
	<b>343.895</b>	<b>351.824</b>	<b>364.914</b>
	<b>1.417.531</b>	<b>1.295.597</b>	<b>1.113.305</b>

### 3.4 Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

In Tsd. €	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzgewinn	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Eigenkapital
<b>Stand 1. 1. 2007</b>	<b>65.702</b>	<b>254.561</b>	<b>36</b>	<b>445.077</b>	<b>765.376</b>	<b>168.013</b>	<b>933.389</b>
Erfassung aktienbasierte Vergütung	0	263	0	0	263	0	263
Verschmelzung zur freenet AG und Erwerb von Minderheitenanteilen an der ehemaligen freenet.de AG	30.359	134.976	-36	0	165.299	-167.255	-1.956
Konzernergebnis	0	0	0	89.536	89.536	310	89.846
<b>Stand 30. 6. 2007</b>	<b>96.061</b>	<b>389.800</b>	<b>0</b>	<b>534.613</b>	<b>1.020.474</b>	<b>1.068</b>	<b>1.021.542</b>
<b>Stand 1. 1. 2006</b>	<b>65.702</b>	<b>255.648</b>	<b>36</b>	<b>226.551</b>	<b>547.937</b>	<b>129.532</b>	<b>677.469</b>
Erfassung aktienbasierte Vergütung	0	-1.202	0	0	-1.202	0	-1.202
Konzernergebnis	0	0	0	28.140	28.140	9.639	37.779
<b>Stand 30. 6. 2006</b>	<b>65.702</b>	<b>254.446</b>	<b>36</b>	<b>254.691</b>	<b>574.875</b>	<b>139.171</b>	<b>714.046</b>

### 3.5 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

In Tsd. €	1. 1. 2007 – 30. 6. 2007	1. 1. 2006 – 30. 6. 2006
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>107.053</b>	<b>62.858</b>
<b>Anpassungen</b>		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	39.286	22.663
Abnahme/Zunahme von Rückstellungen	-11.407	5.273
Zinsen und ähnliche Erträge	-10.529	-6.237
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	201	313
Erträge aus assoziierten Unternehmen	-545	-340
Sonstige zahlungsunwirksame Bestandteile	263	-46
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	96	434
Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	16.543	29.385
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	16.794	-10.272
Steuerzahlungen	-4.403	-35.504
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>153.352</b>	<b>68.527</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.883	-14.097
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-117.833	-5.374
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	354	124
Auszahlungen für den Erwerb von Kundenverhältnissen	-23.666	0
Zinseinnahmen	8.992	5.167
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-144.036</b>	<b>-14.180</b>
Auszahlungen für den Erwerb von Minderheitenanteilen	-1.956	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Schuldscheindarlehen	0	85.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-48	-54
Zinszahlungen	-69	-189
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.073</b>	<b>84.757</b>
<b>Fondsveränderung</b>	<b>7.243</b>	<b>139.104</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>535.337</b>	<b>333.101</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>542.580</b>	<b>472.205</b>

## 3.6 Segmentberichterstattung vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

In Tsd. €	Festnetz/ Internet	Mobilfunk	Konzern
Umsätze mit Dritten	337.802	581.547	919.349
Segmentergebnis	118.256	122.608	240.864
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen	545	0	545
<b>Segmentergebnis EBITDA</b>	<b>118.801</b>	<b>122.608</b>	
Nicht zugeordnete Aufwendungen und Erträge			-105.398
<b>Konzernergebnis EBITDA</b>			<b>136.011</b>
Abschreibungen	-18.815	-12.126	-30.941
nicht zugeordnete Abschreibungen			-8.345
<b>Segmentergebnis EBIT</b>	<b>99.986</b>	<b>110.482</b>	
<b>Konzernergebnis EBIT</b>			<b>96.725</b>
Finanzergebnis			10.328
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>			<b>107.053</b>
Ertragsteuern			-17.207
<b>Konzernergebnis</b>			<b>89.846</b>
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis			89.536
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis			310
Segmentvermögen	370.281	199.789	570.070
Beteiligungen	304	0	304
Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	2.644	0	2.644
Nicht zugeordnetes Vermögen			844.513
<b>Konzernvermögen</b>			<b>1.417.531</b>
Segmentschulden	98.859	147.368	246.227
Nicht zugeordnete Schulden			149.762
<b>Konzernschulden</b>			<b>395.989</b>
Anlagenzugänge	54.563	68.979	123.542
Anlagenzugänge Akquisitionen	41.320	0	41.320
Nicht zugeordnete Anlagenzugänge			6.174
<b>Konzernanlagenzugänge</b>			<b>171.036</b>

# Segmentberichterstattung

## vom 1. Januar bis 30. Juni 2006

In Tsd. €	Festnetz/ Internet	Mobilfunk	Konzern
Umsätze mit Dritten	376.433	640.820	1.017.253
Segmentergebnis	46.879	32.378	79.257
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen	340	0	340
<b>Segmentergebnis EBITDA</b>	<b>47.219</b>	<b>32.378</b>	
Nicht zugeordnete Aufwendungen und Erträge			0
<b>Konzernergebnis EBITDA</b>			<b>79.597</b>
Abschreibungen	-16.810	-5.853	-22.663
<b>Segmentergebnis EBIT</b>	<b>30.409</b>	<b>26.525</b>	
<b>Konzernergebnis EBIT</b>			<b>56.934</b>
Finanzergebnis			5.924
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>			<b>62.858</b>
Ertragsteuern			-25.079
<b>Konzernergebnis</b>			<b>37.779</b>
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis			28.140
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis			9.639
Segmentvermögen	559.130	512.646	1.071.776
Beteiligungen	304	0	304
Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	2.696	0	2.696
Nicht zugeordnetes Vermögen			38.529
<b>Konzernvermögen</b>			<b>1.113.305</b>
Segmentschulden	201.526	142.162	343.688
Nicht zugeordnete Schulden			55.571
<b>Konzernschulden</b>			<b>399.259</b>
Anlagenzugänge	14.514	4.957	19.471
Anlagenzugänge Akquisitionen	0	0	0
Nicht zugeordnete Anlagenzugänge			0
<b>Konzernanlagenzugänge</b>			<b>19.471</b>

## 3.7 Angaben gemäß IAS 34

1. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2006 wurden ebenfalls im vorliegenden Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2007 angewandt. Dabei ist Folgendes zu beachten:  
Der Konzern aktiviert, wie durch IAS 38 vorgeschrieben, diejenigen Teile der Kundengewinnungskosten als Immaterielle Vermögensgegenstände, die einzeln identifizierbar sind. Das Kriterium der Einzelverfolgbarkeit war in 2006 ausschließlich für den Produktbereich „freenetKomplett“ erfüllt, so dass nur für diesen Produktbereich eine Aktivierung vorgenommen wurde. Ab dem ersten Quartal 2007 werden erstmalig für weitere wesentliche Produktbereiche die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt. Im Zusammenhang mit der zeitraumbezogenen Abgrenzung der Kundengewinnungskosten über die Mindestlaufzeit der Kundenverträge sind im Vertragskundenbereich Mobilfunk die bei Vertragsschluss anfallenden, von den Netzbetreibern gewährten Anschlussprämien sowie die an die Endkunden berechneten Anschlussgebühren ebenfalls nicht mehr sofort als Umsatzerlöse zu vereinnahmen gewesen, sondern es war beginnend mit dem ersten Quartal 2007 erstmals eine entsprechende passivische Abgrenzung dieser Erlöse vorzunehmen. Entsprechend waren Bereitstellungsentgelte im Bereich Festnetz/Internet abzugrenzen. Die Anschlussprämien, die Anschlussgebühren und die Bereitstellungskosten werden als Gegenleistung für einen Teil der unter den Kundengewinnungskosten nunmehr aktivierten Beträge gewährt bzw. berechnet. Die passivische Abgrenzung wird im Einklang mit der Abgrenzung der Kundengewinnungskosten zeitraumbezogen in den Umsatzerlösen über die rechtliche Laufzeit der Kundenverträge vereinnahmt. Die Aktivierung der Kundengewinnungskosten und die passivische Abgrenzung der auf die Kundengewinnung bezogenen Erlösbestandteile hat sich mit 63,4 Mio. € erhöhend auf das EBITDA ausgewirkt.
2. Am 31. Januar 2007 wurde mit der Tiscali S.p.A. ein Kaufvertrag zur Übernahme der deutschen B-2-C-Schmalband- und Breitbandkundenverhältnisse unterzeichnet. Am 28. Februar 2007 wurde die Übernahme der Tiscali-Schmalband- und Breitbandkundenverhältnisse vollzogen. Der endgültige zu zahlende Kaufpreis hängt von der Zahl der übergehenden Kundenverhältnisse ab. Bei dem Erwerb dieser Kundenverhältnisse handelt es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss im Sinne von IFRS 3.
3. Der Zwischenbericht des freenet Konzerns entspricht den International Financial Reporting Standards (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.
4. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses:
  - Verabschiedung der Unternehmensteuerreform 2008.
  - Der Bundesrat hat am 6. Juli dem Gesetz zur Unternehmenssteuerreform 2008 zugestimmt. Durch die Absenkung des in Deutschland gültigen Steuersatzes in der Körperschaft- und Gewerbesteuer wird die Steuerquote tendenziell sinken.
  - Für die Abgrenzung der latenten Steuern ist ab dem dritten Quartal 2007 der zukünftig geltende Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent heranzuziehen. Der sich hieraus ergebende Effekt wird sich auf die aktivierten latenten Steuern auf bestehende Verlustvorträge vermindern und im dritten Quartal zu einem Einmalaufwand aus latenten Steuern führen.

## 4 Konzern-Zwischenlagebericht



## **4 Konzern-Zwischenlagebericht der freenet AG zum ersten Halbjahr 2007**

## 4.1 Entwicklung des Marktes und der Geschäftsbereiche

Der konjunkturelle Aufschwung in Deutschland bleibt nach Einschätzung des Institutes für Weltwirtschaft an der Universität Kiel kräftig. In Deutschland, dem Hauptabsatzmarkt von freenet, hat das reale Bruttoinlandsprodukt auch im ersten Quartal zugelegt, obwohl erhebliche negative Einflüsse als Folge der Mehrwertsteuererhöhung wirksam waren.

Sinkende Preisniveaus und aggressive Marketingkampagnen charakterisieren das Marktumfeld, in dem freenet tätig ist. So wichtiger ist es für die Gesellschaft, die vollzogene Fusion schnellstmöglich auch mit neuen Dienstleistungen und Produkten am Markt zu präsentieren. Das erste Halbjahr stand dabei ganz im Zeichen der Einführung neuer Produkte und Services. Auch der Ausbau der eigenen Shop-Kette wurde im ersten Halbjahr weiter forciert und nunmehr auf 350 Verkaufspunkte ausgeweitet. Allerdings wirkten sich die beschriebenen Rahmenbedingungen belastend auf die Umsatzentwicklung des Konzerns und seiner Geschäftsbereiche aus. Zudem hatte freenet im Juni 2006 eine neue DSL-Wholesale-Regelung mit der Deutschen Telekom AG getroffen; danach entfielen die bisherigen Prämien für Neukunden, was ebenfalls die Umsätze tendenziell verringert. Im Gegenzug steigen aber die Margen auf die laufenden Umsätze der Bestandskunden von freenet, was zu höheren Roherträgen und Ergebnissen führt. Insofern ist eine direkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahres- Vergleichs quartalen nur sehr eingeschränkt möglich.

Nach Implementierung neuer Datenbankstrukturen, die die Wirtschaftlichkeit des einzelnen Kundenvertrages dokumentieren, sind in weiteren wesentlichen Bereichen neben „freenetKomplett“ ab dem 1. Quartal 2007 die Voraussetzungen für eine verpflichtende Aktivierung von Teilen der Kundenakquisitionskosten bei freenet gemäß IAS 38 gegeben. Diese Änderungen führen auch im aktuellen Halbjahresbericht zu geringer auszuweisenden Umsätzen – bei steigenden Roherträgen und Ergebnissen.

Vor diesem Hintergrund sind die Umsätze im 2. Quartal 2007 gegenüber dem 2. Quartal 2006 um 5,7 Prozent auf 466,9 Millionen Euro gesunken.

Allerdings konnten sie gegenüber dem Vorquartal mit 452,4 Millionen Euro um 3,2 Prozent wieder leicht zulegen. Der Geschäftsbereich Mobilfunk steuerte dazu 302,8 Millionen Euro bei, das Segment Festnetz/ Internet 164,1 Millionen Euro. Für das 1. Halbjahr 2007 addiert sich der Gesamtumsatz auf 919,3 Millionen Euro – ein Rückgang um 9,6 Prozent gegenüber dem 1. Halbjahr 2006. Die Roherträge und Ergebnisse sind hingegen infolge der geänderten Prämien- und Verrechnungsmodelle sowie der Aktivierung von Teilen der Kundenakquisitionskosten deutlich gestiegen. Der Rohertrag lag im 2. Quartal mit 157,3 Millionen Euro um 36,8 Millionen Euro beziehungsweise knapp 31 Prozent über dem Vergleichs Quartal 2006; für das 1. Halbjahr 2007 errechnet sich ein Rohertrag von 299,2 Millionen Euro – gegenüber 232,9 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2006 ein Plus von 28,4 Prozent.

Die stark verbesserten Margen und Roherträge schlagen auch auf die Ergebnisse durch. So erhöhte sich das EBITDA im 2. Quartal auf 70,5 Millionen Euro – nach 41,5 Millionen Euro im 2. Quartal 2006 und 65,5 Millionen Euro im Vorquartal. Dies führt zu einem EBITDA von 136,0 Millionen Euro – ein Plus von gut 71 Prozent gegenüber den ersten sechs Monaten 2006. Das EBIT verbesserte sich im gleichen Zeitraum um rund 70 Prozent auf 96,7 Millionen Euro; davon entfielen 45,9 Millionen Euro auf das 2. Quartal – ein Plus von 53,3 Prozent gegenüber dem zweiten Quartal 2006. Im 2. Quartal 2007 haben sich die Kundenakquisitionskosten in Höhe von rund 35,3 Millionen Euro EBITDA-verbessernd und das Aktienwertsteigerungsprogramm mit 5,5 Millionen Euro EBITDA-belastend ausgewirkt.

Sehr stark zugelegt hat auch das Konzernergebnis: Es stieg im Vergleich zum 2. Quartal 2006 um gut 100 Prozent auf 39,9 Millionen Euro im 2. Quartal 2007. Für das 1. Halbjahr 2007 ergibt sich ein Konzernergebnis von 89,8 Millionen Euro – ein Plus von rund 138 Prozent gegenüber dem 1. Halbjahr 2006. Leicht gestiegen ist im Laufe des 2. Quartals auch die Zahl der Mitarbeiter: Sie lag bei 3.713 per Ende Juni 2007.

## Neue Produkte bilden Grundstein für langfristiges Wachstum

Die Gesellschaft geht von einem Zusammenwachsen der Teilmärkte Mobilfunk, Internet und Festnetz zu einem konvergenten Markt aus. Durch die Fusion und die entsprechende Bündelung der Ressourcen werden außerdem Marketing- und Vertriebs synergien geschaffen. Die immer stärker verschmelzenden Segmente Mobilfunk, Internet und Festnetztelefonie hat die Gesellschaft gleich nach der vollzogenen Fusion anlässlich der CeBIT 2007 mit neuen, intelligenten Konvergenz-Produkten bedient. Ein Meilenstein war dabei „freenetMobile Mail & Surf“, mit dem das Internet und die E-Mail auf dem neuen BlackBerry® Pearl 8100 Smartphone auch für Endkunden wirklich mobil wird. Die Gesellschaft möchte die Trends Mobiles Internet und Web 2.0 auch für zukünftiges Wachstum intensiv nutzen. Dabei wird freenet sich stark darauf konzentrieren, Portale, Informationsdienste und Internet-Applikationen wie Musik- und Klingelton-Downloads, E-Mails oder Online-Shopping – die heute bereits klassische Anwendungen der stationären Internet-Nutzung darstellen – auf das Handy zu bringen.

## Ergebnisentwicklung Mobilfunk

Im Vergleich zum Vorquartal legte der Umsatz um 24 Millionen Euro beziehungsweise 8,6 Prozent auf 302,8 Millionen Euro zu. Allerdings konnte der Umsatz im 2. Quartal nicht ganz an die 315,5 Millionen Euro des Vergleichs quartals im Vorjahr anknüpfen. Ausschlaggebend hierfür sind neben den anhaltenden Preisrückgängen im Mobilfunkmarkt insgesamt die gegenüber dem Vorjahr veränderten Prämienverrechnungen für Neukunden sowie Effekte aus der nunmehr verpflichtenden teilweisen Aktivierung von Kundenakquisitionskosten. Für das 1. Halbjahr 2007 errechnet sich ein Gesamtumsatz von 581,5 Millionen Euro, nach 640,8 Millionen Euro in den ersten sechs Monaten 2006.

Weiter deutlich verbessert hat sich auch der Rohertrag im Segment – ebenfalls eine Folge der geänderten Prämienverrechnungen und zu berücksichtigenden Bilanzierungsvorschriften, die jetzt aufgrund einzeln verfolgbare Kundenakquisitionskosten eine

teilweise Aktivierung vorschreiben: Er stieg gegenüber dem Vergleichs quartal 2006 um knapp 45 Prozent auf 80,7 Millionen Euro; gegenüber dem Vorquartal mit 60,9 Millionen Euro lag der Zuwachs bei 32,5 Prozent. Für das 1. Halbjahr 2007 beträgt der Rohertrag 141,7 Millionen Euro – nach 97,0 Millionen Euro in der ersten Jahreshälfte 2006.

## Ergebnisentwicklung Festnetz/Internet

Nach der in 2006 vorgenommenen, bereits beschriebenen Umstellung vom Resale- auf das Wholesale-Modell im DSL-Bereich haben sich die Umsätze im Segment Festnetz/Internet reduziert: Sie lagen mit 164,1 Millionen Euro um 8,7 Prozent unter dem Vergleichs quartal des Vorjahres beziehungsweise um 5,5 Prozent unter dem Vorquartal. Der Rohertrag hat sich gegenüber dem Vergleichs quartal 2006 um 18,4 Prozent auf 76,6 Millionen Euro verbessert, erreicht aber nicht ganz das Niveau des 1. Quartals 2007 mit 80,9 Millionen Euro.

Für das 1. Halbjahr 2007 errechnet sich ein Gesamtumsatz von 337,8 Millionen Euro gegenüber 376,4 Millionen Euro in der ersten Jahreshälfte 2006. Der Rohertrag hat sich im gleichen Zeitraum von 136,0 Millionen Euro auf 157,5 Millionen Euro verbessert.

## Wesentliche Ereignisse des ersten Halbjahres 2007

Im Verlauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres gab es wesentliche Veränderungen im Zusammenhang mit der am 8. Juli 2005 beschlossenen Verschmelzung der mobilcom AG und der freenet.de AG auf die freenet AG. Mit der Eintragung in das Handelsregister der Gesellschaft am 2. März 2007 ist die Verschmelzung wirksam geworden.

Am 31. Januar 2007 wurde mit der Tiscali S.p.A. ein Kaufvertrag zur Übernahme der deutschen B2C-Schmalband- und Breitbandkundenverhältnisse unterzeichnet. Am 28. Februar 2007 wurde die Übernahme vollzogen. Der zu zahlende Kaufpreis hängt von der Anzahl der übergehenden Kundenverhältnisse ab.

## 4.2 Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Wir gehen unverändert davon aus, dass die Geschäftsbereiche der freenet AG in Zukunft durch hohe Wettbewerbsintensität geprägt sein werden. Die Gesellschaft erwartet, dass sich diese Rahmenbedingungen auch in den kommenden Jahren nicht wesentlich verändern werden, da insbesondere im Bereich des breitbandigen Internetzugangs die Marktanteile in den kommenden Jahren verteilt werden.

Im Mobilfunk-Markt erwartet die Gesellschaft ein sich weiter abschwächendes Teilnehmerwachstum, da in diesem Markt die Penetration von Mobiltelefonkarten nach Angaben der Bundesnetzagentur bereits Ende 2006 100 Prozent überschritten hat. Das Management geht ebenfalls davon aus, dass die Netzbetreiber weiterhin zunehmend auf direkte Kundenansprache setzen und somit auch in diesem Segment die Wettbewerbsintensität weiter forciert wird.

Im Bereich Festnetz/Internet erwartet die Gesellschaft mittelfristig weiter starkes DSL-Marktwachstum. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass neben dem schmalbandigen Internetzugangsmarkt auch der Markt

für Festnetztelefonie in den kommenden Jahren rückläufig sein wird.

Die Gesellschaft wird sich bemühen, die durch den verzögerten Vollzug der Verschmelzung (März 2007) entstandenen Nachteile aufzuholen und die Synergien bestmöglich zu nutzen. Dazu wird freenet zukünftig auch auf die Vermarktung von Konvergenz- und Bündelprodukten aus den Bereichen Mobilfunk, Festnetz und Internet setzen, um die Marktposition zu stärken. Mit dem Start von freenet*Mobile* oder dem „freenet-Komplett“-Angebot inkl. Mobilfunkvertrag haben wir dafür bereits den Grundstein gelegt.

In Bezug auf die Auswirkungen der am 6. Juli verabschiedeten Unternehmenssteuerreform 2008 auf das Konzernergebnis verweisen wir auf die Angaben im Anhang nach IAS 34.

## 4.3 Chancen- und Risikobericht

### Chancen der neuen freenet AG

Das Chancenprofil hat sich gegenüber den Ausführungen im letzten Konzernlagebericht des freenet AG Geschäftsberichts nicht geändert. Durch den Vollzug der Fusion im März 2007 kann die freenet AG sich nun operativ und strategisch als Universalanbieter im Bereich der Telekommunikation im Markt positionieren. Die neue freenet bündelt das Know-how des erfahrenen Mobilfunk-Anbieters mobilcom mit der Kompetenz des versierten Internet- und Festnetzanbieters freenet.de AG. In einem zunehmend konvergierenden Markt können wir unsere Stärke als einer der wenigen Universalanbieter in allen Bereichen der Telekommunikation nutzen und durch die Bündelung von Ressourcen außerdem Marketing- und Vertriebs-synergien schaffen.

### Risikobericht

Gegenüber den im Konzernlagebericht des letzten Geschäftsberichts dargestellten Risikofaktoren haben sich weitere Risikofaktoren aufgrund des Vermarktungsstarts von Bündelangeboten seitens einiger Wettbewerber im Frühjahr 2007 ergeben. Neben einem allgemein weiter verschärften Wettbewerb haben Wettbewerber von freenet begonnen, ihre bestehenden Festnetz- bzw. DSL-Angebote zusätzlich mit extrem günstig bepreisten Mobilfunkkomponenten anzubieten, wodurch die Marktpreise für Bündelangebote erheblich unter Druck geraten sind. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass es sich bei diesen Angeboten nicht um Einmalaktionen gehandelt hat, denn derartige Bündelangebote haben sich als fester Bestandteil von DSL-Angeboten der wesentlichen Wettbewerber etabliert. Da nun nicht mehr erwartet werden kann, dass die Marktpreise für Bündelprodukte wieder ansteigen, sind die Ertragsaussichten für derartige Produkte nachhaltig beeinträchtigt.

## 4.4 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen

Zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt:

In Tsd. €	1. Hj. 2007
<b>Erträge aus der Berechnung von Dienstleistungen</b>	
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation	812
FunDorado GmbH	44
	<b>856</b>
<b>Bezug von Dienstleistungen</b>	
KielNET GmbH	312
Kanzlei Jaschinski Biere Brexl Rechtsanwälte, Berlin	113
Notariat Ballindamm, Hamburg	53
siXXup new Media GmbH	25
FunDorado GmbH	7
	<b>510</b>

Zum 30. Juni 2007 bestanden folgende wesentliche Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen:

In Tsd. €	30.6.2007
<b>Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen</b>	
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation	170
FunDorado GmbH	14
	<b>184</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen</b>	
KielNET GmbH	32
	<b>32</b>

Alle Transaktionspreise wurden kaufmännisch verhandelt.

## 4.5 Angabe nach DRS 16 Ziffer 13

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen worden.



## 4.6 Erklärung gemäß

### § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG – Versicherung der gesetzlichen Vertreter

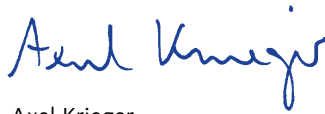
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des

Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Büdelsdorf, im August 2007



Eckhard Spoerr



Axel Krieger



Stephan Esch



Eric Berger



The background features a series of overlapping, organic, wavy shapes in various shades of green, ranging from light lime to a vibrant, saturated green. The shapes are fluid and non-geometric, creating a sense of movement and depth. The text is positioned in the upper right quadrant, set against a light green background.

## 5 Weitere Informationen

## 5 Weitere Informationen

## 5.1 Kontakt

**freenet AG**  
**Investor Relations**  
Hollerstraße 126  
24782 Büdelsdorf

Andreas Neumann  
Telefon: 0 40/5130 6778

Patrick Möller  
Telefon: 0 43 31/69 1173

E-Mail: [ir@freenet.ag](mailto:ir@freenet.ag)  
Internet: [www.freenet.ag](http://www.freenet.ag)



## 5.2 Publikationen

Den Geschäftsbericht und unsere Zwischenberichte finden Sie auch im Internet unter:  
[www.freenet.ag](http://www.freenet.ag), Rubrik: Investor Relations

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Fassung vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Aktuelle Informationen zur freenet AG und zu ihrer Aktie sind für Sie auf unserer Website verfügbar. Unter der Rubrik Investor Relations können Sie sich zudem für unseren E-Mail Abo-service registrieren.

## 5.3 Finanzkalender

### **14. Mai 2007**

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 1. Quartal 2007

### **Juli 2007**

Hauptversammlung

### **8. August 2007**

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 2. Quartal 2007

### **8. November 2007**

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 3. Quartal 2007<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Voraussichtliche Termine.



